

Leitthemen der Forschung

Umwelt und Nachhaltigkeit

Schwerpunkte:

Biodiversität und Meereswissenschaften

Nachhaltigkeit

Energie der Zukunft

Mensch und Technik

Schwerpunkte:

Hörforschung

Kooperative Sicherheitskritische Systeme

Neurosensorik

Versorgungssysteme und

Patientenorientierung

Gesellschaft und Bildung

Schwerpunkte:

Diversität und Partizipation

Partizipation und Bildung

Professionalisierungsprozesse in der

Lehrerbildung

Soziale Transformation und

Subjektivierung

gegründet **1973** **6** Fakultäten

knapp **16.000** Studierende

darunter **1.300** ausländische Studierende

aus über **110** Nationen

2.600 Beschäftigte

263 Millionen Euro Jahresetat

80 Millionen Euro Dritt- und Sondermittel

Stand: Juli 2022

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Presse & Kommunikation

Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg

Telefon: +49 441 798-5446
Telefax: +49 441 798-5545
presse@uol.de

www.uol.de



Carl von Ossietzky
**Universität
Oldenburg**

Offen für neue Wege

Uni von oben:



„Wir müssen die Wissenschaft wieder menschlich machen.“

Friedensnobelpreisträger Carl von Ossietzky
(1889–1938)



Offen für neue Wege

Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg wurde 1973 gegründet. Ihr Ziel ist es, Antworten zu finden auf die großen Fragen der Gesellschaft im 21. Jahrhundert – mit interdisziplinärer Spitzenforschung und Lehre. Die Forschenden und das Personal der Verwaltung arbeiten Hand in Hand und fachübergreifend zusammen. Viele sind in die Forschung eingebunden – beispielsweise in Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, europäische Projekte oder den Exzellenzcluster.

Die Universität arbeitet eng mit mehr als 200 Hochschulen weltweit zusammen. Außerdem ist sie mit außeruniversitären Institutionen in Forschung, Bildung, Kultur und Wirtschaft verbunden. Der Forschungsstandort wird zusätzlich gestärkt durch die Ansiedlung des Helmholtz-Instituts für Funktionelle Marine Biodiversität, eine Max-Planck-Forschernachwuchsgruppe und drei Fraunhofer-Arbeitsgruppen. Hinzu kommt ein Virtuelles Helmholtz-Institut.

Rund 16.000 Studierende bereitet die Universität auf das Berufsleben vor. Das Spektrum reicht von den Geistes- und Kulturwissenschaften über die Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften bis hin zu Mathematik, Informatik, den Naturwissenschaften und der Medizin.

Die Universität Oldenburg

- ist ein national und international angesehener Forschungsstandort
- widmet sich Forschungsfragen der Zukunft und ist in besonderem Maße interdisziplinär ausgerichtet
- erforscht im Exzellenzcluster „Hearing4all“, wie sich die Kommunikationssituation von hörbeeinträchtigten Personen verbessern lässt
- setzt sich ein für forschungsorientiertes Lehren und Lernen
- gibt Raum zum Andersdenken und zur Persönlichkeitsentwicklung
- unterstützt junge Forschende mit einer Graduiertenakademie
- zählt zu den sechs besten Gründerhochschulen Deutschlands, ausgezeichnet vom Bundeswirtschaftsministerium
- überschreitet mit der European Medical School Oldenburg-Groningen Grenzen in der Medizinausbildung
- ist bundesweite Vorreiterin der „Offenen Hochschule“ und ebnet neuen Zielgruppen den Zugang zum Studium